



PRESSEMITTEILUNG

Deutscher Wellness Verband e.V.

20 Jahre Wellness in Deutschland – 20 Jahre Deutscher Wellness Verband

(Düsseldorf, 6.01.2010) Wellness: Ein Wort, das wohl jeder kennt und mit guten Gefühlen verbindet. 2010 jährt sich der 20. Geburtstag der Wellnessbewegung in Deutschland und damit auch des Deutschen Wellness Verbandes (DWV), der als maßgeblicher Motor hinter diesem Megatrend steht.

Über 70 Mrd. Euro investieren die Deutschen jedes Jahr in ihr gesundheitliches Wohlbefinden, Tendenz weiter steigend, trotz Finanz- und Wirtschaftskrise. Jeder Zweite betrachtet laut einer Bevölkerungsumfrage des DWV Wellness als ein wichtiges Thema für sein eigenes Leben. Der Wellnessurlaub gehört zu den beliebtesten Reiseträumen. Jeder dritte Haushalt wünscht ihn sich, mehr als fünf Millionen Haushalte haben ihn bereits gemacht. Der Umsatz mit Wellnessreisen ist in den letzten fünf Jahren jeweils um neun Prozent gestiegen. Doch auch gesundheitsorientiertes Fitnesstraining, bewusste Ernährung und Körperpflege von Kopf bis Fuß haben einen hohen wirtschaftlichen Stellenwert erreicht. Allein im Bereich der Natur- und Männerkosmetik stieg der Umsatz in den letzten fünf Jahren um 112 bzw. 181 Prozent.

Bedeutender Motor des Wirtschaftswachstums in Deutschland

1999 war der DWV an der ersten umfassenden Analyse des Wellnessmarktes beteiligt. Damals wurde ein jährliches Umsatzwachstum von sechs Prozent prognostiziert. Diese optimistischen Zahlen haben sich in den darauf folgenden Jahren bewahrheitet. Mittlerweile spricht man vom „Zweiten Gesundheitsmarkt“. Hierzu gehören neben Wellnessprodukten und –dienstleistungen auch Gesundheitsleistungen, die von den Krankenkassen nicht bzw. nicht mehr finanziert werden. Die Unternehmensberatung Roland Berger ermittelte für das Jahr 2008 eine Differenz von 16 Mrd. Euro zwischen Nachfrage und Angebot, was zeigt, welches Entwicklungspotenzial dieser Markt immer noch besitzt. Weil die Deutschen inzwischen so viel aus eigener Tasche in ihr gesundheitliches Wohlbefinden investieren, wird das staatliche Gesundheitssystem jedes Jahr um viele Milliarden Euro entlastet. Was auf der einen Seite als bedrohliche Ausgabensteigerung die Kostenträger im Gesundheitssystem in Bedrängnis bringt und immer wieder neue Gesundheitsreformen und Beitragssteigerungen nötig macht, führt auf der anderen Seite zu einem prosperierenden Markt, der unserer Volkswirtschaft eine heilsame Binnennachfrage beschert.



Ein Zertifikat gegen den Well-Nepp

„Das Amtsgericht Düsseldorf wollte die Eintragung unseres gemeinnützigen Vereins zunächst verweigern, weil man uns für eine Organisation der Scientology-Sekte hielt“, erinnert sich mit einem Schmunzeln Lutz Hertel, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Wellness Verbands seit dem Gründungsjahr 1990. Während der Verband in den ersten zehn Jahren dafür sorgte, dass der Begriff „Wellness“ in Fachkreisen und in der allgemeinen Öffentlichkeit überhaupt bekannt wurde, konzentriert man sich als fachlich führende Organisation seit dem Jahr 2000 darauf, die Qualität des ausufernden Angebotes durch Richtlinien, Standards und Anbieter-Tests zu sichern. Denn nicht überall ist Wellness drin, wo Wellness draufsteht. Und so manches Wellness-Angebot entpuppt sich bei näherer Betrachtung als Well-Nepp. Der DWV erfand zwar das Wellnesshotel oder den Wellnesstrainer. Da diese Bezeichnungen aber genau so wie das Wort Wellness keinem gesetzlichen Schutz unterliegen, kann sie jeder frei verwenden. Das seit 2002 vom DWV vergebene Wellness-Zertifikat ist für Verbraucher und Anbieter vor diesem Hintergrund ein nützlicher Wegweiser für vertrauenswürdige Qualität geworden.

Große Wellness-Jubiläumskonferenz in Düsseldorf

Nach zwanzig Jahren Wellness in Deutschland wird Bilanz gezogen. Hierzu veranstaltet der DWV eine branchenübergreifende Konferenz am 23. August in Düsseldorf. Im Internet wurde die Blogseite wellness-agenda.de/blog eingerichtet. Dort findet ein Jahr lang zu allen derzeit relevanten Themen eine kritische Fachdiskussion statt, die von jedem Interessierten mitverfolgt werden kann. Viele bekannte Experten und Persönlichkeiten der Wellness-Szene sind daran beteiligt. Und auch eine Publikation wird Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Wellnessbewegung in Deutschland aufbereiten. „Wir wollen, dass Wellness endlich in Deutschland so begriffen wird, wie es der wahren Bedeutung dieses Begriffs entspricht, nämlich als ein selbstverantwortlicher Lebensstil zur nachhaltigen Förderung der Lebensqualität“, fasst der DWV-Vorsitzende Hertel die aktuelle Zielsetzung seiner Organisation zusammen.

Wellness richtig verstehen

„Die Menschen verwechseln Wellness mit gelegentlichem Verwöhntwerden“, beklagt Hertel. Es handele sich aber in Wirklichkeit um ein Bewusstsein, aus dem sich eine Strategie ableitet, sein Leben nachhaltig und unabhängig von äußeren Umständen zu verbessern. Dieses vom DWV als REAL Wellness propagierte Verständnis beruht darauf, dass man für ein bessere Leben nur drei Dinge braucht, auf die man kostenfrei, autonom und jederzeit Zugriff habe: Verstand, Freude und Wahlfreiheit. Verstand (und dessen konsequente Anwendung) sei nötig, um im Dschungel der widersprüchlichen Informationen und verlockenden Verheißungen nur das zu glauben und in die Tat umzusetzen, was einer skeptischen Überprüfung standhält (siehe auch Well-Nepp). Freude sei der Garant für Nachhaltigkeit, denn was keinen Spaß macht, also nur rational motiviert ist, werde rasch wieder aufgegeben. Die Wahlfreiheit



ermögliche es schließlich, Selbstverantwortung zu übernehmen, also den eigenen Weg zu gehen und nicht – bewusst oder unbewusst – widerwillig das zu tun, was vermeintliche Autoritäten als zwingend vorschreiben, was gerade Mode ist oder was sich für andere Menschen vielleicht bewährt hat, dem eigenen Naturell aber nicht gerecht wird.

Dass der DWV nach zwanzig Jahren Arbeit dennoch mit dem bislang Erreichten zufrieden sein kann, bestätigt die Anerkennung von Prof. Dr. Ilona Kickbusch, die viele Jahre Abteilungsleiterin in der Europazentrale der Weltgesundheitsorganisation in Kopenhagen war: „Sie haben mit der Wellnessbewegung schon jetzt weit mehr Menschen erreicht als die WHO mit all Ihren Präventionskampagnen.“

Der **Deutsche Wellness Verband** mit Sitz in Düsseldorf gilt als die führende Non-Profit-Organisation der Wellnessbewegung in Europa. Neben der Verbraucherberatung in zehn Kompetenzbereichen, die das gesamte Spektrum des heutigen Wellnessmarktes abdecken, gehört die Entwicklung von Qualitätsstandards insbesondere im Tourismus und die damit verbundene Vergabe eines geschützten Prüfsiegels an qualifizierte Anbieter zu den zentralen Aufgaben der seit 19 Jahren tätigen Institution.

Weitere Informationen:

Deutscher Wellness Verband e.V.
Neusser Str. 35; 40219 Düsseldorf
Ansprechpartner Presse: Katarina Banach
Tel. 0211 / 9 54 27 56
www.wellnessverband.de, banach@wellnessverband.de